

# „Sozialer Wohnungsbau“ für Meisen und Eulen

Hegering Hohenwestedt unterstützt Naturschutzaktion der Schule Hohe Geest

**HOHENWESTEDT** „Sozialen Wohnungsbau“ für allerlei gefiederte Wohnungssuchende betrieben die Mädchen und Jungen der Klasse 8v der „Schule Hohe Geest“ (SHG), indem sie drei Dutzend Nisthilfen für Singvögel, Fledermäuse und Eulen im Schulwald beim Freibad aufhängten. Den Startschuss für die Naturschutzaktion gab Hegering-Vize Lutz Henne, als er der SHG vor ein paar Wochen 30 Bausätze für Nisthilfen zur Verfügung stellte (wir berichteten).

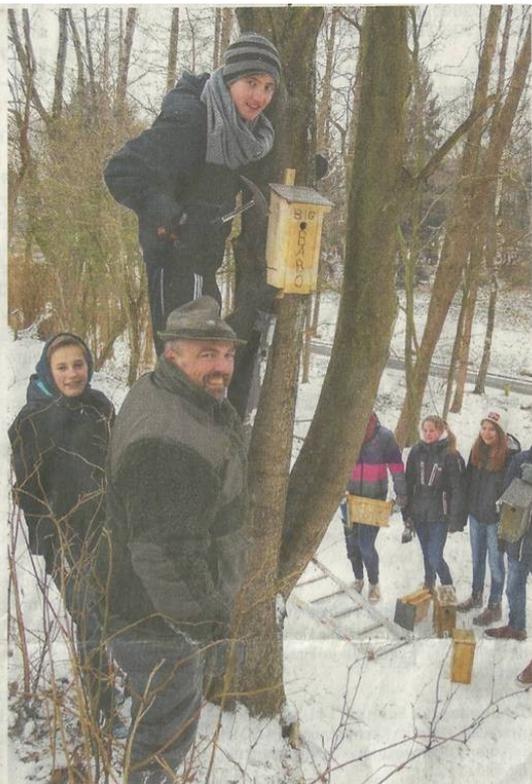
„Ich hatte in der Zeitung davon gelesen, dass die Schüler den Waiderlebnispfad am Freibad wieder aufmöbeln wollen“, sagte Henne, der nun auch beim Installieren der Brutkä-

sten mithalf, und erläuterte die Finanzierung der Nisthilfen: „25 Prozent des Anschaffungspreises hat der Hegering Hohenwestedt übernommen, und 75 Prozent sind eine Zuwendung vom Landwirtschaftsministerium aus Mitteln der Jagdabgabe.“ Schüler der SHG-Klasse 8v haben die von den Jägern bereitgestellten Bausätze im Technikunterricht zusammengezimmert. „Wir haben alle Kästen lasiert und das Dach mit Teerpappe verstärkt“, erklärte Technik-Fachleiter Alexander Kimm, „und die Schüler haben die Kästen darüber hinaus individuell gestaltet.“ Was Inschriften wie „Home sweet home“, „HSV“ oder „Home for birds“ bestätigten.

Vor dem Arbeitseinsatz im Schulwald hatte Henne in der Schule einen Vortrag darüber gehalten, was man beim Installieren der Nisthilfen zu beachten habe. „Man sollte die Kästen nicht nach Nordwesten aufhängen, weil das die Hauptwetterrichtung ist“, hatte sich Achtklässler Tjarde Burkhardt gemerkt, „und die Bäume sollten wenn möglich keine Äste haben, damit da keine Feinde reinklettern können.“

„Ich hab den Kindern erklärt, dass es sich hierbei ja um so etwas wie sozialen Wohnungsbau handelt und dass die Bewohner sozusagen Mesis sind, die ihren ganz Müll drin lassen“, bemerkte Henne und wies darauf hin, dass die Nistkästen jedes Jahr im Februar/März gereinigt werden sollten, damit sie für die neue Brutsaison wieder bezugsbereit seien. „Ich möchte mich herzlich für euren Einsatz bedanken, das war ganz klasse“, lobte Henne die Schüler, „ich wünsche euch noch weiter viel Spaß mit diesem Projekt.“

Neben den 30 „Neubauten“ hatten die Techniksüher auch ein halbes Dutzend alte Nisthilfen aus dem Schulwald repariert, unter anderem einen Eulenkasten. „Der muss etwas höher gehängt werden, am besten dahinten in den Fichten“, lautete Hennes Ratschlag, als Kimm mit der Bruthilfe loszog,



**Tipps vom Fachmann:** Hegering-Vize Lutz Henne (vorn) half bei der Installation der Nisthilfen im Schulwald. KÜHL (2)



**Durchgefrorene Naturschützer:** Bei -7 Grad erledigten die Mädchen und Jungen der SHG-Klasse 8v das Aufhängen der Nistkästen.

um einen geeigneten Eulenschlafbaum zu suchen. Das Installieren dieser renovierten Wohnung für Wald- oder Steinkäuze war der Schlusspunkt der Nistkastenaktion, bei der die Schüler eine Stunde lang bei -7 Grad im Schulwald unterwegs gewesen waren. Als nächstes sollen im SHG-Technikunterricht die maroden Schulwald-Hinweisschilder so weit auf Vordermann gebracht

werden, dass sie im Sommer wieder aufgestellt werden können. „Wir wollen hier nicht alles auf einmal erneuern“, vermerkte Torsten Stellmacher, dessen Kurs „Waldlust statt Schulfrust“ bereits viele Ideen für eine Neugestaltung des Schulwalds entwickelt hat (wir berichteten), „das soll ein Projekt sein, an dem wir über Jahre hinweg weiterarbeiten wollen.“

Hans-Jürgen Kühl